

BGS-Mitgliederversammlung // Anzahl gütegesichernder Betriebe auch in 2016 angestiegen // deutlicher Anstieg gütegesicherter Sekundärbrennstoffmengen verzeichnet

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Sekundärbrennstoffe und Recyclingholz e. V. (BGS) fand am 10. November 2016 auf dem Gut Havichorst in Münster statt.

In seinem Geschäftsbericht führte Michael Sudhaus (ABG mbH), Vorstandsvorsitzender des BGS e. V. aus, dass der Verein auf allen Ebenen der Abfallwirtschaft als Garant für die Qualitätssicherung bei der Sekundärbrennstoffherstellung steht. Dies zeigt sich z. B. an den vier neuen Mitgliedern, die im Jahr 2016 dem Verein beigetreten sind. Die wachsende Bedeutung der Qualitätssicherung bei der Herstellung von Sekundärbrennstoffen wird auch an der steigenden Anzahl an Gütezeichennehmern deutlich. So wurden in 2016 weitere drei Unternehmen mit dem Gütezeichen 724 ausgezeichnet, zwei davon im Rahmen der Mitgliederversammlung.



Links (von links nach rechts): Herr Sudhaus (Vorstandsvorsitzender BGS e. V.) Herr Gelpke (ALTERA Lägerdorf GmbH & Co. KG), Herr Dr. Glorius (Vorsitzender BGS-Güteausschuss)
Mitte: RAL Gütezeichen 724 in neuem Corporate Design des RAL
Rechts (von links nach rechts): Herr Sudhaus (Vorstandsvorsitzender BGS e. V.) Herr Schäfer (NEHLSSEN GmbH & Co. KG), Herr Dr. Glorius (Vorsitzender BGS-Güteausschuss)

Bild 1: Übergabe der Gütezeichen RAL 724 im Rahmen der BGS-Mitgliederversammlung

Die Gütezeichen werden zukünftig von der ALTERA Lägerdorf GmbH & Co. KG sowie der Nehlsen GmbH & Co. KG geführt (Bild 1). Mit den beiden nun ausgezeichneten Unternehmen steigen die gütegesicherten Sekundärbrennstoffmengen um ca. 75.000 Mg/a. Im laufenden Jahr sind zudem drei weitere Betriebe in die Gütersicherung eingestiegen, zwei weitere werden voraussichtlich in 2017 mit dem Anerkennungsverfahren beginnen.

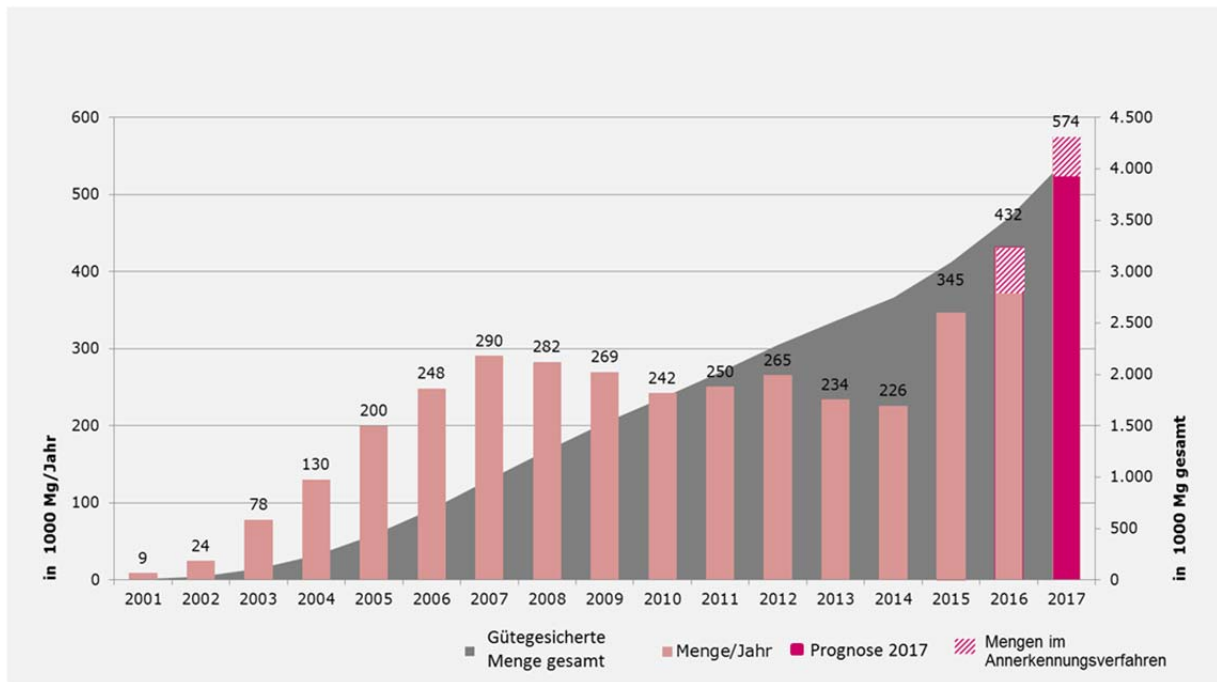


Bild 2: Mengenentwicklung gütegesicherter Sekundärbrennstoffe

Nachdem die gütegesicherten Mengen bereits in 2015 deutlich auf ca. 345.000 Mg/a gesteigert werden konnten, werden weitere Anstiege für das aktuelle und auch das folgende Jahr 2017 auf dann über 550.000 Mg/a erwartet (vgl. Bild 2).

Diese positiven Entwicklungen sind vor allem darauf zurückzuführen, dass steigende Substitutionsraten vor allem in Zementwerken ein erhöhtes Qualitätsbewusstsein bei den eingesetzten Sekundärbrennstoffen erfordert. Die Gütesicherung des BGS e. V. bietet hierfür einen anerkannten Nachweis der Qualität und somit eine gute Grundlage für Vertragsverhandlungen und im Rahmen von Genehmigungen.

Neben dem zentralen Thema der Gütesicherung hat der BGS e. V. in 2016 verschiedene abfallwirtschaftliche Fragestellungen fachlich begleitet, so z. B. die Novellierung der Gewerbeabfallverordnung, des Kreislaufwirtschaftsgesetzes oder auch die Frage der besonderen Ausgleichsregelung für stromintensive Unternehmen im EEG sowie bei der Energie- und Stromsteuer. Auch ist der BGS e. V. in verschiedenen Projekten, wie z. B. der von verschiedenen Verbänden und Institutionen initiierten „Qualitätsoffensive „Daten in der Abfallwirtschaft - AG „Q“) begleitend tätig und unterstützt aktiv die CEN-Arbeiten zu Solid recovered fuels auf ISO-Ebene.

Im formalen Teil der Mitgliederversammlung wurde Michael Sudhaus (ABG mbH) als Vorstandsvorsitzender für drei weitere Jahre im Amt bestätigt. Darüber hinaus wurden nachfolgende Personen erneut in den Vorstand gewählt: Andreas Denker (REMONDIS Thermwert GmbH), Stephan Eing (Hubert Eing Kunststoffverwertung GmbH), Matthias Einsele (ELM Recycling GmbH & Co. KG), Patrick Hasenkamp (VKU e. V.), Reinhard Kortmann (SU-EZ Deutschland GmbH), Dr. Martin Oerter (VDZ/FIZ GmbH) sowie Torsten Zuber (Remex Mineralstoff GmbH).

Frau Dr. Gabriele Börger (ELM Recycling GmbH & Co. KG) übernimmt für die nächsten zwei Jahre gemeinsam mit Andreas Korte (GWA- Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH) die Rechnungsprüfung.

Wesentliche Schwerpunkte der sich anschließenden gut besuchten Fachveranstaltung waren die Zukunft der Sekundärbrennstoffverwertung und sich ändernde Rahmenbedingungen, wie das Kreislaufwirtschaftspaket der EU, die Auswirkungen des BREF „Waste treatment“ auf die SBS-Verwertung sowie die Frage der Begrenzung der EEG-Umlage für SBS®-Hersteller. Darüber hinaus wurde die aktuelle Situation bei der thermischen Abfallbehandlung ebenso beleuchtet, wie der Beitrag der Zementindustrie zu einer modernen Kreislaufwirtschaft und die Anforderungen an entsprechende alternative Roh- und Brennstoffe. Zum Stand der technischen Entwicklung bei der Abfallvergasung und –verölung wurde ebenfalls berichtet.

Stand: November 2016**Auskunft erteilt:**

Gütegemeinschaft Sekundärbrennstoffe und Recyclingholz e .V.

Fachbereich 6

Corrensstraße 25

D-48149 Münster

Fon: +49 (0) 251 83 65 290

Fax: +49 (0) 251 83 65 260